





## Im März

Ich wünsche dir  
Vertrauen in das,  
was überdauert.

Mag die Zeit  
sich noch karg gebärden,  
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht doch,  
was blühen will.

Und wird sich zeigen,  
unaufhaltsam,  
in den schönsten Farben  
des Lebens.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

### ■ **Gemeindebrief** Nr. 219

**HERAUSGEBER:** Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall,  
Schleckheimer Straße 12, 52076 Aachen-Kornelimünster ☎ 02408 / 3282 📠 02408 / 6199.

**REDAKTION:** Claudia Bungenberg, Darius Dunker (Gestaltung), Dr. Rüdiger Goetz (verantw.),  
Karsta Krüger (Koordination), Ute Meyer-Hoffmann, Dr. Ulrich Niemann, Maike Scholz, Rolf  
Schopen, Ulla Steinbrinker.

**DRUCK:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, 2900 Stück, gedruckt auf Umweltpapier.  
Abgabe kostenlos. Stand: 21.1.2022, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28.3.2022.

## Liebe Leserinnen und Leser,

was sehen Sie, wenn Sie ein Kreuz anschauen?

Mir geht dabei immer wieder ein Lied durch den Kopf, das ich vor 34 Jahren als Konfirmand auswendig lernen musste: „Ich steh an deinem Kreuz, Herr Christ, und seh dein Bildnis an und weiß: was hier geschehen ist, das hab ich dir getan.“ (Arno Pötzsch 1962, Ev. Gesangbuch Nr. 556,<sup>1</sup>)

Dass Jesus gekreuzigt wurde, ist zunächst einmal die tödliche Konsequenz einer Bosheit, zu der Menschen zu allen Zeiten fähig waren. Den politischen und religiösen Führern stand Jesus damals im Weg, und so machten sie kurzen Prozess. Im Lied von Arno Pötzsch heißt es aber darüber hinaus „das hab ich dir getan“.

Können wir für das verantwortlich sein, was damals auf Golgatha geschah? Ich denke nicht, aber so verstehe ich dieses Lied auch nicht. „Das hab ich dir getan“ ist vielmehr die bittere Erkenntnis, dass auch wir schuldig werden, anderen Menschen gegenüber aber damit gleichzeitig auch Gott gegenüber. „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“, sagt der Menschensohn in Jesu Rede vom Weltgericht (Matthäus 25,40b), was natürlich auch heißt: „Was ihr einem

von diesen meinen geringsten Brüdern nicht getan habt, das habt ihr mir nicht getan.“

Unser Tun und Lassen hat teilweise bittere und manchmal auch tödliche

Konsequenzen – auch

dafür steht das Kreuz Jesu Christi.

Der Clou des Liedes von Arno

Pötzsch ist für mich dann aber der Austausch von nur zwei kleinen Wörtern in

der letzten Strophe. So heißt es zum Schluss: „Ich steh an deinem Kreuz, Herr Christ, und seh dein Bildnis an und weiß: was hier geschehen ist, das hast du mir getan.“ Aus „ich dir“ wird „du mir“. Ja, wir Menschen werden schuldig, das kann und soll nicht verschwiegen werden, aber unsere Schuld soll uns nicht mehr von Gott trennen. Darum ist Gott, in Jesus, dem Kreuz nicht ausgewichen, sondern soweit nach unten gekommen wie es nur ging, um auch dort für uns da zu sein.

Und so sehe ich, wenn ich heute ein Kreuz erblicke, vor allem ein Zeichen der Liebe Gottes, ein Zeichen, das mich einlädt, ehrlich mit mir selber zu sein und gleichzeitig darauf zu vertrauen, dass Gott für mich da ist und diese Welt mit uns zum Guten verändern möchte.

*Ihr Pfarrer Rolf Schopen*





## Weltgebetstag – eine Entdeckungsreise durch vermeintlich vertraute Länder!

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ erzählen uns die Frauen von ihrem stolzen Land mit seiner multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Mit den Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache, in einer Zeit, in der Brexit und Pandemie eh Anlass für Ängste und Unmut geben.

Doch: als Christen und Christinnen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14, der im Zentrum des Gottesdienstes steht, ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“.

Rückblickend war der WTG im vergangenen Jahr ein großer Erfolg. Die Zahl der WTG-Begeisterten ist deutlich gewachsen, und die Kollekte reichte für die vielen Projekte in aller Welt. Das Deutsche Weltgebetstag-Komitee dankt allen Gemeinden, die dazu beigetragen haben! Der Sender Bibel-TV meldete eine erstaunliche Einschaltquote und wird in diesem Jahr mit Wiederholungen am Samstag, dem **5. März**



© Heilsarmee UK &amp; Irland

um 14 Uhr und am Sonntag, dem **6. März** um 11 Uhr das Angebot noch erweitern.

Auch in diesem Jahr liegen die WTG-Materialien in unseren Kirchen bereit oder werden Ihnen auf Wunsch nach Hause gebracht, um so gut vorbereitet den Gottesdienst zu Hause zu feiern – entweder online unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de) oder auf Bibel-TV, jeweils um 19 Uhr.

Auch in unserer Kirche in Kornelienmünster wird der Gottesdienst um 17 Uhr gefeiert – allerdings ohne das gemeinsame Essen im Anschluss.

Werden auch Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

*Petra Jentgens*

## Sonntagssuppe für Singles

Wir wollen die Winterpause beenden und **ab 27. März** wieder am letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst etwa um 12 Uhr eine Suppe anbieten.

Das Angebot ist für Menschen gedacht, die allein leben und gern sonntags in Gemeinschaft essen würden. Nach Möglichkeit wechseln die Suppenköche sich ab, Jede und Jeder beteiligt sich mit zwei Euro an den Kosten.

Nach den zur Zeit gültigen Vorschriften gilt die 2G-Regel, bitte daran denken, den Nachweis mitzubringen. Eine Anmeldung wäre hilfreich, damit wir wieder sagen können: Es ist noch Suppe da!

## Einladung zum Literaturkreis

Auch wenn der Literaturkreis seit 1998 besteht (und wir seitdem über 200 Bücher gemeinsam gelesen haben), sind wir eine offene Gruppe, zu der wir alle, die gern lesen und sich mit anderen darüber austauschen möchten, herzlich einladen.

Wir treffen uns einmal im Monat dienstags um 20 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster für eine bis anderthalb Stunden und sprechen über Bücher, die schon als Taschenbuch erschienen sind.

Dass die Teilnehmenden das Buch vorher gelesen haben sollten, ist sinnvoll, aber nicht Voraussetzung. Dabei geht es um persönliche Eindrücke, Gefallen oder



Nichtgefallen, Austausch über inhaltliche Fragen, aber keine akademische Diskussion. Vielleicht sollten wir uns auch einfach nur „Lesekreis“ nennen.

Außerdem empfehlen wir uns natürlich auch andere lesenswerte Bücher. Man kann auch zu einzelnen Terminen kommen. Vielleicht ist ja bei der Gruppenankündigung ein Buch dabei, das Sie sowieso schon gelesen haben oder lesen wollten?

Der Literaturkreis würde sich über neue Mitlesende freuen. Wer Lust hat, kann sich bei mir melden (Tel. 02408 / 3799, E-Mail: e.greven@t-online.de) oder einfach vorbeikommen. Wir treffen uns unter den geltenden Corona-Bedingungen, zur Zeit 2G.

*Elke Greven*

## Osternachtfeier

In diesem Jahr feiern wir in der Osternacht wieder einen Gottesdienst. Dazu kommen wir am Karsamstag, dem **16. April**, um 21.30 Uhr in unserer Kirche in Kornelimünster zusammen. Wir hören meditative und biblische Texte, bilden einen Kreis um das Osterfeuer, reichen uns das Osterlicht weiter, freuen uns an der Auferstehungsbotschaft, erinnern uns an unsere Taufe, beten und singen (draußen) miteinander und feiern das Heilige Abendmahl.

Auch wenn das sich üblicherweise anschließende gemütliche Beisammensein aufgrund der aktuellen Bedingungen wahrscheinlich entfallen muss, wird uns dieser besondere Gottesdienst sicherlich stärken.





















































